

Erste Group: Vorläufiges Ergebnis 2019

Erste Group erwirtschaftet 2019 einen Nettogewinn von EUR 1.470,1 Mio (ROTE: 11,2%); schlägt Dividende von EUR 1,5 pro Aktie vor

Finanzzahlen im Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	Q4 18	Q3 19	Q4 19	2018	2019
Zinsüberschuss	1.210,0	1.187,7	1.229,5	4.582,0	4.746,8
Provisionsüberschuss	477,7	503,9	515,9	1.908,4	2.000,1
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	78,3	60,0	63,9	193,7	293,8
Betriebserrträge	1.819,5	1.801,2	1.861,8	6.915,6	7.255,9
Betriebsaufwendungen	-1.078,8	-1.014,9	-1.122,4	-4.181,1	-4.283,3
Betriebsergebnis	740,6	786,4	739,4	2.734,6	2.972,7
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-42,9	0,1	-82,1	59,3	-39,2
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	697,7	786,5	657,3	2.793,8	2.933,5
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	565,2	491,1	247,2	1.793,4	1.470,1
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,33%	2,14%	2,20%	2,30%	2,18%
Kosten-Ertrags-Relation	59,3%	56,3%	60,3%	60,5%	59,0%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,12%	0,05%	0,17%	-0,03%	0,07%
Steuerquote	-3,6%	18,5%	15,7%	13,3%	18,0%
Eigenkapitalverzinsung	16,0%	14,3%	5,5%	13,4%	10,0%

Bilanz

in EUR Mio	Dez 18	Sep 19	Dez 19	Dez 18	Dez 19
Kassenbestand und Guthaben	17.549	15.638	10.693	17.549	10.693
Handels- & Finanzanlagen	43.930	45.895	44.295	43.930	44.295
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	19.103	25.241	23.055	19.103	23.055
Kredite und Darlehen an Kunden	149.321	157.841	160.270	149.321	160.270
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.507	1.491	1.368	1.507	1.368
Andere Aktiva	5.382	5.996	6.012	5.382	6.012
Gesamtaktiva	236.792	252.101	245.693	236.792	245.693
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.508	2.751	2.421	2.508	2.421
Einlagen von Kreditinstituten	17.658	19.936	13.141	17.658	13.141
Einlagen von Kunden	162.638	172.511	173.846	162.638	173.846
Verbriefte Verbindlichkeiten	29.738	30.103	30.371	29.738	30.371
Andere Passiva	5.381	6.670	5.437	5.381	5.437
Gesamtes Eigenkapital	18.869	20.130	20.477	18.869	20.477
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	236.792	252.101	245.693	236.792	245.693
Kredit-Einlagen-Verhältnis	91,8%	91,5%	92,2%	91,8%	92,2%
NPL-Quote	3,2%	2,7%	2,5%	3,2%	2,5%
NPL-Deckungsquote (AC Kredite, ohne Sicherheiten)	73,4%	76,9%	77,1%	73,4%	77,1%
Texas-Quote	24,5%	21,0%	19,9%	24,5%	19,9%
CET1-Quote (aktuell)	13,5%	13,2%	13,8%	13,5%	13,8%

HIGHLIGHTS

GuV-Zahlen: 2019 verglichen mit 2018, Bilanzzahlen: 31. Dezember 2019 verglichen mit 31. Dezember 2018

Der **Zinsüberschuss** stieg – vor allem in Tschechien, aber auch in Rumänien und Ungarn – auf EUR 4.746,8 Mio (+3,6%; EUR 4.582,0 Mio). Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 2.000,1 Mio (+4,8%; EUR 1.908,4 Mio). Anstiege waren insbesondere bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen, bei der Versicherungsvermittlungsprovision und in der Vermögensverwaltung zu verzeichnen. Während sich das **Handelsergebnis** mit EUR 318,3 Mio (EUR -1,7 Mio) deutlich verbesserte, verringerte sich gleichzeitig die Position **Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert**, auf EUR -24,5 Mio (EUR 195,4 Mio), die Entwicklung beider Positionen war getrieben durch Bewertungseffekte infolge von Marktzinsschwankungen. Die **Betriebserträge** stiegen auf EUR 7.255,9 Mio (+4,9%; EUR 6.915,6 Mio). Der höhere **Verwaltungsaufwand** von EUR 4.283,3 Mio (+2,4%; EUR 4.181,1 Mio) war vor allem auf gestiegene Personalaufwendungen in Höhe von EUR 2.537,1 Mio (+2,5%; EUR 2.474,2 Mio) zurückzuführen. Die in den Sachaufwendungen inkludierten Beiträge in Einlagensicherungssysteme erhöhten sich auf EUR 104,8 Mio (EUR 88,6 Mio). Der Anstieg der Abschreibungen auf EUR 541,0 Mio (EUR 472,0 Mio) ist auf die erstmalige Anwendung des neuen Bilanzierungsstandards für Leasingverhältnisse (IFRS 16) zum 1. Jänner 2019 zurückzuführen, im Sachaufwand wurde hingegen ein korrespondierender positiver Effekt verzeichnet. Insgesamt stieg das **Betriebsergebnis** auf EUR 2.972,7 Mio (+8,7%; EUR 2.734,6 Mio), die **Kosten-Ertrags-Relation** verbesserte sich auf 59,0% (60,5%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** belief sich aufgrund von Nettodotierungen in Österreich und in der Slowakei sowohl im Retail- als auch im Firmenkundensegment auf EUR -39,2 Mio, bzw. bereinigt um Zuführungen zu Wertberichtigungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien, auf 7 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (Nettoaufösungen EUR 59,3 Mio bzw. -3 Basispunkte). Positiv wirkten sich hohe Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen vor allem in Tschechien, Ungarn und Rumänien sowie Auflösungen von Wertberichtigungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien in Österreich, Tschechien und Rumänien aus. Die **NPL-Quote**, bezogen auf Bruttokundenkredite, verbesserte sich weiter auf 2,5% (3,2%). Die **NPL-Deckungsquote** stieg auf 77,1% (73,4%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -628,2 Mio (EUR -304,5 Mio). Die Verschlechterung ist auf die Bildung einer Rückstellung in Höhe von EUR 153,3 Mio für erwartete Verluste infolge einer höchstgerichtlichen Entscheidung betreffend die Geschäftstätigkeit einer rumänischen Tochtergesellschaft sowie die Abschreibung des Firmenwerts in der Slowakei in Höhe von EUR 165,0 Mio zurückzuführen. Die im sonstigen betrieblichen Erfolg erfassten Aufwendungen für jährliche Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds stiegen – insbesondere in Tschechien – auf EUR 75,3 Mio (EUR 70,3 Mio). Die Banken- und Transaktionssteuern stiegen auf EUR 128,0 Mio (EUR 112,2 Mio); davon entfielen EUR 11,0 Mio auf die in diesem Geschäftsjahr erstmalig in Rumänien zu leistende Bankenabgabe.

Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis erhöhte sich infolge deutlich höherer Ergebnisbeiträge der Sparkassen auf EUR 440,9 Mio (EUR 369,1 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** reduzierte sich aufgrund der Einmaleffekte auf EUR 1.470,1 Mio (-18,0%; EUR 1.793,4 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 19,0 Mrd (EUR 17,9 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET1, final) auf EUR 16,3 Mrd (+4,9%; EUR 15,5 Mrd), die gesamten regulatorischen **Eigenmittel** (final) auf EUR 22,0 Mrd (EUR 20,9 Mrd). Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko inkludiert (CRR final), stieg auf EUR 118,6 Mrd (EUR 115,4 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** (CET1, final) lag bei 13,7% (13,5%), die **Gesamtkapitalquote** bei 18,5% (18,1%).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 245,7 Mrd (EUR 236,8 Mrd). Während sich auf der Aktivseite Kassenbestand und Guthaben auf EUR 10,7 Mrd (EUR 17,5 Mrd) deutlich verringerten, erhöhten sich Kredite an Banken auf EUR 23,1 Mrd (EUR 19,1 Mrd). Infolge des anhaltenden Kreditwachstums in allen Kernmärkten stiegen die **Kundenkredite** auf EUR 160,3 Mrd (+7,3%; EUR 149,3 Mrd). Passivseitig gingen die Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 13,1 Mrd (EUR 17,7 Mrd) zurück, während es erneut einen deutlichen Anstieg bei **Kundeneinlagen** – wiederum in allen Märkten der Erste Group – auf EUR 173,8 Mrd (+6,9%; EUR 162,6 Mrd) gab. Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 92,2% (91,8%).

AUSBLICK

Die Erste Group hat sich für das Jahr 2020 das Ziel gesetzt, eine um immaterielle Vermögenswerte bereinigte Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 10% zu erreichen. Zu den Faktoren, welche diese Zielerreichung begünstigen, zählen die weiterhin positive, wenn auch leicht rückläufig erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung in den Kernmärkten Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien, Kroatien, Serbien und Österreich sowie eine Verbesserung im sonstigen betrieblichen Erfolg, der 2019 durch negative Einmaleffekte belastet war. Eine globale oder regionale Abschwächung des Wirtschaftswachstums sowie potenzielle – zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifizierbare – politische oder regulatorische Risiken können die Zielerreichung erschweren.

Die positive Wirtschaftsentwicklung sollte sich im Jahr 2020 in den CEE-Kernmärkten der Erste Group in Wachstumsraten (reales BIP-Wachstum) von 2% bis 4% widerspiegeln. Alle anderen wirtschaftlichen Parameter werden aus heutiger Sicht ebenfalls positiv eingeschätzt. Die Arbeitslosenquoten sollten weiter auf historisch niedrigen Niveaus verharren – in Tschechien und Ungarn gehören sie schon heute zu den niedrigsten der EU. Die Inflation wird großteils stabil erwartet. Die Wettbewerbsfähigkeit sollte in den meisten Ländern wieder in Leistungsbilanzüberschüssen zum Ausdruck kommen. Auch die budgetäre Situation und die Staatsverschuldung werden weiterhin positiv eingeschätzt. Für Österreich wird ein reales Wirtschaftswachstum von 1,3% erwartet. Alles in allem wird das Wachstum in allen Ländern nach wie vor von der Inlandsnachfrage getrieben, der Wachstumsbeitrag des Außenhandels wird neutral erwartet.

Vor diesem Hintergrund geht die Erste Group davon aus, dass ein Nettokreditwachstum im mittleren einstelligen Bereich erreicht werden kann. Trotz negativer Zinsen in der Eurozone jedoch unterstützt von leicht steigenden kurzfristigen Marktzinsen in Tschechien und Ungarn sollte der Zinsüberschuss dementsprechend im Jahr 2020 weiter steigen. Bei der zweiten wichtigen Einnahmenkomponente, dem Provisionsüberschuss, wird ebenfalls ein Anstieg erwartet. Positiv sollten sich hier, wie schon im Jahr 2019, das Fondsmanagement, das Versicherungsvermittlungsgeschäft sowie der Zahlungsverkehr auswirken. Die übrigen Einnahmenkomponenten werden im Großen und Ganzen stabil erwartet. Angesichts der besonders guten Entwicklung 2019 ist ein niedrigeres Handels- und Fair Value-Ergebnis abzusehen. Insgesamt sollten die Betriebseinnahmen im Jahr 2020 jedoch weiter steigen. Bei den Betriebsausgaben ist 2020 von einem Anstieg auszugehen, teilweise bedingt durch erwartete weitere Lohnanstiege in allen Märkten der Erste Group. Allerdings wird die Erste Group auch 2020 in IT und damit in die Wettbewerbsfähigkeit investieren: Progressive IT-Modernisierung, Backoffice-Digitalisierung und die gruppenweite Etablierung und der Ausbau der digitalen Plattform George stehen dabei im Fokus. George soll 2020 auch in Ungarn und Kroatien eingeführt werden. Obwohl herausfordernder als 2019, streben wir 2020 ein stärkeres Wachstum bei den Betriebserträgen als bei den Kosten an. Somit rechnen wir für das Jahr 2020 mit einem Anstieg im Betriebsergebnis.

Ausgehend vom oben beschriebenen, niedrigen Zinsumfeld sollten 2020 die Risikokosten weiterhin niedrig bleiben. Obwohl eine treffsichere Prognose in diesem Umfeld schwierig ist, geht die Erste Group für 2020 von Risikokosten von maximal 20 Basispunkten des durchschnittlichen Kundenkreditvolumens (brutto) aus. Eine solide, wenn auch gedämpfte, Wirtschaftsentwicklung und das ausgewogene diversifizierte Kreditportfolio sollten sich positiv auf die Kreditqualität auswirken.

Im sonstigen betrieblichen Erfolg erwarten wir eine Verbesserung, da 2019 durch signifikante negative Einmaleffekte belastet war. Unter Annahme einer Steuerquote von unter 20% sowie im Jahresvergleich ähnlich hoher Minderheitenanteile strebt die Erste Group eine um immaterielle Vermögenswerte bereinigte Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von über 10% an.

Risikofaktoren für die Prognose sind eine andere als erwartete Zinsentwicklung, gegen Banken gerichtete politische oder regulatorische Maßnahmen, geopolitische und weltwirtschaftliche Entwicklungen sowie mögliche negative wirtschaftliche Auswirkungen in Folge der Ausbreitung des Corona-Virus.

ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

Jänner-Dezember 2019 verglichen mit Jänner-Dezember 2018

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	4.582,0	4.746,8	3,6%
Provisionsüberschuss	1.908,4	2.000,1	4,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	193,7	293,8	51,7%
Betriebserträge	6.915,6	7.255,9	4,9%
Betriebsaufwendungen	-4.181,1	-4.283,3	2,4%
Betriebsergebnis	2.734,6	2.972,7	8,7%
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	59,3	-39,2	n/v
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-304,5	-628,2	>100,0%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-112,2	-128,0	14,1%
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.495,0	2.329,7	-6,6%
Steuern vom Einkommen	-332,4	-418,7	25,9%
Periodenergebnis	2.162,5	1.911,1	-11,6%
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	369,1	440,9	19,5%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.793,4	1.470,1	-18,0%

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss erhöhte sich auf EUR 4.746,8 Mio (EUR 4.582,0 Mio). Der signifikante Anstieg in Tschechien war auf das positive Marktzinsumfeld und ein nachhaltiges Kundenkreditwachstum zurückzuführen. Anstiege im Zinsüberschuss gab es auch in Rumänien – vorwiegend bedingt durch höhere Marktinzinsen – sowie in Ungarn dank des Kreditwachstums. Die Einführung von IFRS 16 hat sich mit EUR 24,6 Mio negativ auf den Zinsüberschuss ausgewirkt. Insgesamt stiegen die zinstragenden Aktiva im Jahresvergleich, nicht zuletzt aufgrund deutlich höherer Interbankenforderungen, jedoch schneller als der Zinsüberschuss, womit die Zinsspanne (Zinsüberschuss in % der durchschnittlichen zinstragenden Aktiva) mit 2,18% (2,30%) leicht rückläufig war.

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss stieg auf EUR 2.000,1 Mio (EUR 1.908,4 Mio). Zuwächse gab es in allen Kernmärkten, insbesondere in Österreich, in Ungarn und in der Slowakei. Während in Österreich Steigerungen vor allem im Zahlungsverkehr und in der Vermögensverwaltung erzielt werden konnten, entwickelten sich in der Slowakei hauptsächlich die Erträge aus Versicherungsvermittlungsprovisionen positiv.

Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert

Sowohl das Handelsergebnis als auch die Position Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten werden maßgeblich durch Bewertungseffekte beeinflusst. Besonders betroffen sind einerseits die erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten eigenen verbrieften Verbindlichkeiten, deren Bewertungsergebnis in den Gewinnen/Verlusten aus Finanzinstrumenten abgebildet wird, während das Bewertungsergebnis der korrespondierenden Absicherungsgeschäfte im Handelsergebnis erfasst wird, sowie andererseits die finanziellen Vermögenswerte im Fair Value- und Handelsbestand.

Aufgrund der Zinsentwicklung verbesserte sich das Handelsergebnis signifikant auf EUR 318,3 Mio (EUR -1,7 Mio). Demgegenüber sanken die Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten auf EUR -24,5 Mio (EUR 195,4 Mio).

Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Personalaufwand	2.474,2	2.537,1	2,5%
Sachaufwand	1.234,9	1.205,1	-2,4%
Abschreibung und Amortisation	472,0	541,0	14,6%
Verwaltungsaufwand	4.181,1	4.283,3	2,4%

Der **Verwaltungsaufwand** belief sich auf EUR 4.283,3 Mio (EUR 4.181,1 Mio). Der **Personalaufwand** erhöhte sich – vor allem in Österreich und in Tschechien – auf EUR 2.537,1 Mio (EUR 2.474,2 Mio). Der **Sachaufwand** verringerte sich auf EUR 1.205,1 Mio (EUR 1.234,9 Mio). Die Beiträge in Einlagensicherungssysteme stiegen insbesondere aufgrund des anhaltend starken Einlagenwachstums auf EUR 104,8 Mio (EUR 88,6 Mio). Die stärksten Beitragsanstiege waren in Rumänien (EUR 12,7 Mio nach EUR 4,4 Mio) und Österreich (EUR 58,4 Mio nach EUR

51,2 Mio) zu verzeichnen. Während die erstmalige Anwendung des neuen Bilanzierungsstandards für Leasingverhältnisse (IFRS 16) zum 1. Jänner 2019 aufgrund niedrigerer Mietaufwendungen einen positiven Effekt von EUR 81,5 Mio auf den Sachaufwand hatte, wirkte sie sich mit EUR 74,0 Mio negativ auf die **Abschreibungen auf Sachanlagen** aus, die auf EUR 541,0 Mio (EUR 472,0 Mio) anstiegen.

Personalstand am Ende der Periode

	Dez 18	Dez 19	Änderung
Österreich	16.137	16.313	1,1%
Erste Group, EB Oesterreich und Tochtergesellschaften	9.022	9.153	1,4%
Haftungsverbund-Sparkassen	7.115	7.160	0,6%
Außerhalb Österreichs	31.260	30.971	-0,9%
Teilkonzern Česká spořitelna	10.115	9.679	-4,3%
Teilkonzern Banca Comercială Română	7.237	6.766	-6,5%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	4.105	4.081	-0,6%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.124	3.174	1,6%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.168	3.341	5,4%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.108	1.135	2,4%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.204	1.615	34,2%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.199	1.180	-1,6%
Gesamt	47.397	47.284	-0,2%

Betriebsergebnis

Aufgrund des deutlich besseren Zins- und Handelsergebnisses und des Anstiegs im Provisionsüberschuss erhöhten sich die Betriebserträge auf EUR 7.255,9 Mio (+4,9%; EUR 6.915,6 Mio). Der Verwaltungsaufwand stieg wegen höherer Personalaufwendungen und gestiegener Abschreibungen bei rückläufigen Sachaufwendungen auf EUR 4.283,3 Mio (+2,4%; EUR 4.181,1 Mio). Das Betriebsergebnis verbesserte sich auf EUR 2.972,7 Mio (+8,7%; EUR 2.734,6 Mio). Ebenfalls verbessert hat sich damit die Kosten-Ertrags-Relation, sie lag bei 59,0% (60,5%).

Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Die Gewinne aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten erhöhten sich auf EUR 23,5 Mio (EUR 5,7 Mio). Darin sind vor allem Ergebnisse aus dem Verkauf von Wertpapieren und der Ausbuchung von finanziellen Verbindlichkeiten enthalten.

Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten belief sich aufgrund von Nettodotierungen auf EUR -39,2 Mio (Nettoaufösungen EUR 59,3 Mio). Der negative Saldo aus der Dotierung bzw. Auflösung von Vorsorgen für das Kreditgeschäft wurde durch weiterhin hohe Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von EUR 154,0 Mio (EUR 162,9 Mio) sowie Auflösungen von Wertberichtigungen für Kreditzusagen und Finanzgarantien im Ausmaß von EUR 70,0 Mio (EUR 6,6 Mio) teilweise kompensiert.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg belief sich auf EUR -628,2 Mio (EUR -304,5 Mio). Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft stiegen auf EUR 128,0 Mio (EUR 112,2 Mio): EUR 11,0 Mio davon entfielen auf die in diesem Geschäftsjahr erstmalig in Rumänien zu leistende Bankenabgabe. Die Belastung der österreichischen Gesellschaften erhöhte sich leicht auf EUR 24,3 Mio (EUR 23,0 Mio), jene in der Slowakei stieg auf EUR 32,5 Mio (EUR 30,3 Mio). Die ungarische Bankensteuer sank auf EUR 12,6 Mio (EUR 13,5 Mio), zusammen mit der Finanztransaktionssteuer in Höhe von EUR 47,6 Mio (EUR 45,4 Mio) resultierten in Ungarn Bankenabgaben von insgesamt EUR 60,2 Mio (EUR 58,9 Mio).

Die erwarteten negativen Auswirkungen geänderter gesetzlicher Regelungen zur slowakischen Bankensteuer auf die zukünftigen Erträge führten zu einer vollständigen Abschreibung des Firmenwerts in der Slowakei in Höhe von EUR 165,0 Mio, die im sonstigen betrieblichen Erfolg erfasst wurde. Der Saldo aus Zuführungen/Auflösungen für sonstige Rückstellungen belief sich auf EUR -207,0 Mio (Nettoaufösungen EUR 13,3 Mio). Die deutliche Verschlechterung ist auf die Bildung einer Rückstellung in Höhe von EUR 153,3 Mio für erwartete Verluste infolge der höchstgerichtlichen Entscheidung betreffend die Geschäftstätigkeit einer rumänischen Tochtergesellschaft zurückzuführen. Darüber hinaus sind im sonstigen betrieblichen Erfolg die jährlichen Beiträge in Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 75,3 Mio (EUR 70,3 Mio) verbucht. Der höchste Anstieg, auf EUR 26,6 Mio (EUR 19,0 Mio), war in Tschechien zu verzeichnen.

Periodenergebnis

Das Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen belief sich auf EUR 2.329,7 Mio (EUR 2.495,0 Mio). Die Steuern vom Einkommen erhöhten sich auf EUR 418,7 Mio (EUR 332,4 Mio), da der positive Effekt aus der Verbuchung von latenten Steuererträgen im Zusammenhang mit Verlustvorträgen geringer war. Darüber hinaus waren 2019 weder die Firmenwertabschreibung in der Slowakei noch die außerordentliche Rückstellung in Rumänien steuerabzugsfähig. Das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis stieg wegen guter Ergebnisse der Sparkassen auf EUR 440,9 Mio (EUR 369,1 Mio). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis belief sich auf EUR 1.470,1 Mio (EUR 1.793,4 Mio).

FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Viertes Quartal 2019 verglichen mit dem dritten Quartal 2019

in EUR Mio	Q4 18	Q1 19	Q2 19	Q3 19	Q4 19
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.210,0	1.160,9	1.168,8	1.187,7	1.229,5
Provisionsüberschuss	477,7	487,7	492,7	503,9	515,9
Dividendenerträge	6,7	0,5	18,4	5,1	3,8
Handelsergebnis	48,7	153,3	156,8	109,2	-101,0
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	29,6	-77,1	-63,0	-49,2	164,9
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	3,1	1,8	5,2	3,1	7,0
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	43,6	44,6	42,4	41,5	41,7
Personalaufwand	-643,8	-621,9	-633,9	-631,3	-650,0
Sachaufwand	-313,4	-358,3	-267,3	-253,8	-325,8
Abschreibung und Amortisation	-121,7	-135,4	-129,1	-129,8	-146,6
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-0,1	0,3	0,6	-1,3	1,3
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-4,1	0,7	9,4	7,9	5,5
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-42,9	35,8	7,1	0,1	-82,1
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-67,6	-131,1	-219,9	-46,2	-230,9
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-24,1	-38,8	-25,9	-26,2	-37,1
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	626,0	561,8	588,0	746,8	433,2
Steuern vom Einkommen	22,5	-95,5	-117,2	-138,2	-67,8
Periodenergebnis	648,5	466,3	470,8	608,6	365,4
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	83,3	89,3	115,9	117,6	118,2
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	565,2	377,0	354,9	491,1	247,2

Der **Zinsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 1.229,5 Mio (+3,5%; EUR 1.187,7 Mio). Steigerungen gab es in Tschechien und Österreich, während in allen übrigen Kernmärkten der Zinsüberschuss weitgehend stabil blieb. Der **Provisionsüberschuss** verbesserte sich, insbesondere in Österreich, auf EUR 515,9 Mio (+2,4%; EUR 503,9 Mio). Die Dividendenerträge reduzierten sich auf EUR 3,8 Mio (EUR 5,1 Mio). Der Rückgang des **Handelsergebnisses** auf EUR -101,0 Mio (EUR 109,2 Mio) ist auf Bewertungseffekte im Wertpapier- und Derivatehandel zurückzuführen, bedingt durch die Marktzinsentwicklung. Diese führten gleichzeitig zu einer Verbesserung der Position Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten auf EUR 164,9 Mio (EUR -49,2 Mio).

Der **Verwaltungsaufwand** belief sich auf EUR 1.122,4 Mio (+10,6%; EUR 1.014,3 Mio). Der Personalaufwand erhöhte sich – neben Österreich (vor allem der Sparkassen) auch in der Slowakei, Ungarn und Kroatien – auf EUR 650,0 Mio (+3,0%; EUR 631,3 Mio). Der Sachaufwand stieg auf EUR 325,8 Mio (+28,4%; EUR 253,8 Mio), vor allem bedingt durch höhere Marketing- und Beratungsaufwendungen in Österreich. Die Position Abschreibung und Amortisation erhöhte sich auf EUR 146,6 Mio (EUR 129,8 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** lag bei 60,3% (56,4%).

Die **Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** beliefen sich auf EUR 6,8 Mio (EUR 6,6 Mio). Darin enthalten sind Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren in Ungarn.

Das **Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten** betrug aufgrund von Nettodotierungen vor allem in Österreich und in Rumänien EUR -82,1 Mio (EUR 0,1 Mio).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** verschlechterte sich auf EUR -230,9 Mio (EUR -46,2 Mio), vor allem wegen der Verbuchung der Abschreibung des Firmenwerts in der Slowakei in Höhe von EUR 165,0 Mio. Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft stiegen – vor allem wegen der in Rumänien erstmalig zu leistenden Bankenabgabe in Höhe von EUR 11,0 Mio – auf EUR 37,1 Mio (EUR 26,2 Mio). Weitere EUR 11,7 Mio (EUR 11,9 Mio) entfielen auf Ungarn, verbucht wurden ausschließlich Transaktionssteuern. In der Slowakei belief sich die Banksteuer auf EUR 8,3 Mio (EUR 8,2 Mio), in Österreich auf EUR 6,1 Mio (EUR 6,1 Mio).

Das **Ergebnis vor Steuern** ging auf EUR 433,2 Mio (EUR 746,8 Mio) zurück. Die Steuern vom Einkommen beliefen sich auf EUR 67,8 Mio (EUR 138,2 Mio). Während das den Minderheiten zuzurechnende Periodenergebnis mit EUR 118,2 Mio (EUR 117,6 Mio) nahezu unverändert blieb, reduzierte sich das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** aufgrund der Firmenwertabschreibung auf EUR 247,2 Mio (EUR 491,1 Mio).

BILANZ DER ERSTE GROUP

31. Dezember 2019 verglichen mit 31. Dezember 2018

in EUR Mio	Dez 18	Dez 19	Änderung
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	17.549	10.693	-39,1%
Handels- & Finanzanlagen	43.930	44.295	0,8%
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	19.103	23.055	20,7%
Kredite und Darlehen an Kunden	149.321	160.270	7,3%
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.507	1.368	-9,2%
Andere Aktiva	5.382	6.012	11,7%
Summe der Vermögenswerte	236.792	245.693	3,8%
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.508	2.421	-3,5%
Einlagen von Kreditinstituten	17.658	13.141	-25,6%
Einlagen von Kunden	162.638	173.846	6,9%
Verbriefte Verbindlichkeiten	29.738	30.371	2,1%
Andere Passiva	5.381	5.437	1,0%
Gesamtes Eigenkapital	18.869	20.477	8,5%
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	236.792	245.693	3,8%

Der Rückgang des **Kassenbestands und der Guthaben** auf EUR 10,7 Mrd (EUR 17,5 Mrd) resultierte vor allem aus deutlich niedrigeren Guthaben bei Zentralbanken. Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte stiegen auf EUR 44,3 Mrd (EUR 43,9 Mrd).

Kredite an Banken (netto), die nicht täglich fällige Sichteinlagen inkludieren, erhöhten sich vor allem in Tschechien und in der Holding auf EUR 23,1 Mrd (EUR 19,1 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen in allen Kernmärkten – neben Ungarn und Serbien insbesondere auch in Tschechien, in Österreich und in der Slowakei – auf EUR 160,3 Mrd (EUR 149,3 Mrd), bedingt durch Kreditwachstum bei Privat- und Firmenkunden. **Wertberichtigungen für Kundenkredite** gingen auf EUR 3,2 Mrd (EUR 3,6 Mrd) zurück, was vor allem auf die fortgesetzte Verbesserung der Kreditqualität zurückzuführen war. Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Bruttokundenkrediten, verbesserte sich weiter auf 2,5% (3,2%), die **Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovorsorgen** (basierend auf Bruttokundenkrediten) auf 77,1% (73,4%).

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** beliefen sich auf EUR 1,4 Mrd (EUR 1,5 Mrd). **Andere Aktiva** erhöhten sich auf EUR 6,0 Mrd (EUR 5,4 Mrd).

Finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading verringerten sich auf EUR 2,4 Mrd (EUR 2,5 Mrd). **Bankeinlagen**, täglich fällige Einlagen und Termineinlagen, reduzierten sich auf EUR 13,1 Mrd (EUR 17,7 Mrd), die **Kundeneinlagen** stiegen in allen Kernmärkten insbesondere aufgrund von starken Zuwächsen bei täglich fälligen Einlagen von Privatkunden auf EUR 173,8 Mrd (EUR 162,6 Mrd). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** lag bei 92,2% (91,8%). Die **verbrieften Verbindlichkeiten** stiegen aufgrund von erhöhter Emissionstätigkeit auf EUR 30,4 Mrd (EUR 29,7 Mrd). **Andere Passiva** beliefen sich auf EUR 5,4 Mrd (EUR 5,4 Mrd).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 245,7 Mrd (+3,8%; EUR 236,8 Mrd). Das **gesamte bilanzielle Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 20,5 Mrd (+8,6%; EUR 18,9 Mrd), Darin inkludiert ist Zusätzliches Kernkapital (Additional Tier 1) im Ausmaß von EUR 1.490,4 Mio. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter belief sich das **Harte Kernkapital** (CET1, final) auf EUR 16,3 Mrd (EUR 15,5 Mrd). Die **gesamten regulatorischen Eigenmittel** (CRR final) stiegen auf EUR 22,0 Mrd (EUR 20,9 Mrd). Der **Gesamtrisikobetrag** – die gesamten risikogewichteten Aktiva (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (CRR final) – stieg auf EUR 118,6 Mrd (EUR 115,4 Mrd).

Die **Gesamtkapitalquote** – gesamte Eigenmittel in Prozent des Gesamtrisikos (CRR final) – lag mit 18,5% (18,1%) deutlich über dem gesetzlichen Mindestfordernis. Die **Kernkapitalquote** belief sich auf 15,0% (14,3%), die **Harte Kernkapitalquote** auf 13,7% (13,5%), beide CRR final.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Jänner-Dezember 2019 verglichen mit Jänner-Dezember 2018

Die Segmentberichterstattung der Erste Group bietet auf Grundlage einer Matrixorganisation umfassende Informationen zur Beurteilung der Ertragskraft der einzelnen Geschäftssegmente und geografischen Segmente. Die Tabellen und der Text auf den nächsten Seiten geben einen kurzen Überblick und fokussieren auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Zusätzliche Informationen sind unter www.erstegroup.com im Excel-Format verfügbar.

Betriebsserträge setzen sich aus dem Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, den Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, den Dividendenerträgen, dem Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen sowie Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating-Leasing-Verträgen zusammen. Die drei zuletzt aufgelisteten Komponenten sind in den Tabellen dieses Kapitels nicht ausgewiesen. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind in einem Posten – Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten FVPL – zusammengefasst. Betriebsaufwendungen entsprechen dem Posten Verwaltungsaufwand. Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus Betriebsserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Die Risikovorsorgen für Kredite und Forderungen sowie Wertberichtigungen und Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien sind im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten. Im sonstigen Ergebnis zusammengefasst sind der sonstige betriebliche Erfolg und die Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, nicht zum Fair Value bilanziert (netto). Die Kosten-Ertrags-Relation stellt das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebsserträgen dar. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital errechnet sich aus dem Periodenergebnis nach Steuern/vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital.

GESCHÄFTSSEGMENTE

Privatkunden

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	2.267,5	2.290,1	1,0%
Provisionsüberschuss	1.054,4	1.094,5	3,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	116,3	112,5	-3,2%
Betriebsserträge	3.467,8	3.529,7	1,8%
Betriebsaufwendungen	-2.030,9	-2.096,2	3,2%
Betriebsergebnis	1.436,9	1.433,5	-0,2%
Kosten-Ertrags-Relation	58,6%	59,4%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-24,7	-74,6	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-52,9	-226,4	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.064,9	866,4	-18,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	35,2%	26,4%	

Das Segment Privatkunden umfasst das gesamte Geschäft mit Privaten, Freiberuflern und Kleinunternehmen in der Verantwortung von Kundenbetreuern des Retailnetzes der lokalen Banken, die eng mit ihren spezialisierten Tochterunternehmen (wie Leasing- und Vermögensverwaltungsunternehmen) zusammenarbeiten.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war hauptsächlich die Folge höherer Beiträge aus dem Einlagengeschäft in Tschechien, Rumänien und Ungarn. Während sich das Kreditgeschäft in Kroatien, Serbien und Ungarn positiv entwickelte, sank der Beitrag aus dem Kreditgeschäft in Tschechien, der Slowakei und Rumänien aufgrund rückläufiger Margen. In Tschechien und Rumänien wurde dieser Effekt jedoch durch das höhere Zinsniveau abgemildert. Der Provisionsüberschuss stieg hauptsächlich aufgrund höherer Erträge aus Versicherungsvermittlungsprovisionen in der Slowakei und Ungarn sowie aus dem Zahlungsverkehr in Österreich, Ungarn und Kroatien, dem Kreditgeschäft in der Slowakei, Ungarn und Kroatien und aus dem Wertpapiergeschäft in Ungarn. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) sanken hauptsächlich wegen eines niedrigeren Ertrags aus dem Fremdwährungsgeschäft in Rumänien. Die Betriebsaufwendungen stiegen insbesondere aufgrund der in den meisten Märkten gestiegenen Personalkosten und höheren IT-Aufwendungen. Insgesamt sank das Betriebsergebnis. Die Kosten-Ertrags-Relation stieg leicht an. Die Verschlechterung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem auf höhere Vorsorgen in Rumänien, Tschechien, Österreich und Serbien zurückzuführen. In Kroatien, in der Slowakei und in Ungarn waren die Risikokosten hingegen rückläufig. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis ist auf die Bildung einer Rückstellung in Rumänien in Höhe von EUR 153,3 Mio infolge einer Entscheidung des rumänischen Höchstgerichts betreffend die Geschäftstätigkeit einer lokalen Tochtergesellschaft (Bausparkasse) zurückzuführen. Damit verringerte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Firmenkunden

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	1.032,2	1.098,7	6,4%
Provisionsüberschuss	283,1	301,1	6,4%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	88,2	101,0	14,4%
Betriebserträge	1.524,0	1.603,1	5,2%
Betriebsaufwendungen	-572,3	-575,3	0,5%
Betriebsergebnis	951,8	1.027,8	8,0%
Kosten-Ertrags-Relation	37,5%	35,9%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	59,4	32,9	-44,5%
Sonstiges Ergebnis	7,1	-2,3	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	801,5	814,9	1,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	21,0%	18,7%	

Das Segment Firmenkunden umfasst das Geschäft mit KMUs (Klein- und Mittelbetrieben), Local Large Corporate, Group Large Corporate, Gewerbliches Immobiliengeschäft sowie den öffentlichen Sektor.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war insbesondere dem positiven Beitrag aus dem Kreditgeschäft in Österreich sowie dem Einlagen- und Kreditwachstum und höheren Einlagenmargen – gestützt durch ein höheres Zinsniveau – in Tschechien zuzuschreiben. Diese Effekte wurden zum Teil durch den geringeren Beitrag aus dem Kreditgeschäft in Rumänien nach einem Einmalertrag im Jahr 2018 abgeschwächt. Die Provisionserträge stiegen vor allem bei der Erste Bank Oesterreich und in Tschechien, aber auch in Ungarn und in der Slowakei. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) stiegen insbesondere in Tschechien dank der positiven Entwicklung von Zinsderivaten und in der Slowakei aufgrund positiver Bewertungseffekte bei Cross-Currency-Derivaten. Insgesamt verbesserten sich die Betriebserträge. Trotz eines moderaten Anstiegs der Betriebsaufwendungen verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die Nettoauflösung von Risikovorsorgen (Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) resultierte aus einer neuerlichen Qualitätsverbesserung des Kreditportfolios, geringeren Ausfallraten, einer höheren Schuldentrückzahlung sowie der Auflösung von Einzelwertberichtigungen. Die Nettoauflösungen waren gegenüber dem Vorjahr jedoch insbesondere in der Holding, in der Slowakei und in Ungarn rückläufig. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich aufgrund höherer Rückstellungen für Rechtskosten in Kroatien. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis stieg an.

Kapitalmarktgeschäft

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	252,6	257,2	1,9%
Provisionsüberschuss	226,5	228,3	0,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	53,1	48,4	-8,8%
Betriebserträge	533,7	536,9	0,6%
Betriebsaufwendungen	-241,3	-240,2	-0,5%
Betriebsergebnis	292,4	296,7	1,5%
Kosten-Ertrags-Relation	45,2%	44,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-0,4	5,1	n/v
Sonstiges Ergebnis	-21,3	-18,4	-13,4%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	215,7	224,6	4,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	27,4%	24,1%	

Das Segment Kapitalmarktgeschäft umfasst neben Handels- und Marktaktivitäten auch das gesamte Kundengeschäft mit Finanzinstituten.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem eine Folge größerer Volumina von Reverse-Repo-Geschäften in der Holding. Der Provisionsüberschuss stieg hauptsächlich aufgrund höherer Erträge aus dem Emissionsgeschäft und dem Geschäft mit institutionellen Kunden leicht an. Der Rückgang von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war Bewertungseffekten zuzuschreiben. Insgesamt stiegen die Betriebserträge. Da die Betriebsaufwendungen leicht sanken, stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten wurde aufgrund der Auflösung von Risikovorsorgen in der Holding positiv. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich vor allem aufgrund von Bewertungseffekten. Damit stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Bilanzstrukturmanagement & Lokale Corporate Center

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	-91,6	-104,3	13,8%
Provisionsüberschuss	-102,8	-84,5	-17,8%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-32,1	38,6	n/v
Betriebserträge	-178,5	-107,1	-40,0%
Betriebsaufwendungen	-67,8	-110,9	63,5%
Betriebsergebnis	-246,3	-218,0	-11,5%
Kosten-Ertrags-Relation	-38,0%	>100%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	12,4	13,0	4,3%
Sonstiges Ergebnis	-131,2	-90,0	-31,4%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-289,1	-237,3	-17,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-10,6%	-8,2%	

Das Segment beinhaltet alle Bilanzstrukturaktivitäten der lokalen Einheiten und der Erste Group Bank AG (Holding) sowie die lokalen Corporate Center, in denen interne Servicebetriebe und Posten für die Konsolidierung lokaler Ergebnisse zusammengefasst sind.

Der Zinsüberschuss verschlechterte sich vor allem wegen geringerer Erträge aus dem Investmentportfolio und Liquiditätspositionen in der Holding sowie eines rückläufigen Beitrags aus dem Bilanzstrukturmanagement bei der Erste Bank Oesterreich. Diese Entwicklungen wurden zum Teil durch ein höheres Zinsniveau in Tschechien, einen verstärkten Beitrag aus dem Bilanzstrukturmanagement in der Slowakei und das Auslaufen von Einlagen mit höheren Zinsaufwendungen in Rumänien kompensiert. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich hauptsächlich wegen rückläufiger Aufwendungen in Rumänien. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserten sich insbesondere aufgrund von Bewertungsergebnissen in der Holding, bei Erste Bank Oesterreich und in Tschechien. Die Betriebsaufwendungen stiegen wegen höherer IT-Kosten bei der Erste Bank Oesterreich und Änderungen in der Kostenallokation zwischen Geschäftssegmenten in Rumänien und Ungarn. Insgesamt verbesserte sich das Betriebsergebnis. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war insbesondere auf die im Vorjahr verbuchten Immobilienwertberichtigungen in Tschechien und bei Immorent, rückläufige Rückstellungen für Rechtskosten bei Erste Bank Oesterreich und einen Gewinn aus einem Immobilienverkauf in Rumänien zurückzuführen. Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis verbesserte sich.

Sparkassen

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	1.016,4	1.052,1	3,5%
Provisionsüberschuss	459,8	490,6	6,7%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-27,1	52,0	n/v
Betriebsserträge	1.497,4	1.640,2	9,5%
Betriebsaufwendungen	-1.073,3	-1.120,1	4,4%
Betriebsergebnis	424,1	520,1	22,6%
Kosten-Ertrags-Relation	71,7%	68,3%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	19,8	0,7	-96,3%
Sonstiges Ergebnis	-4,5	26,3	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	53,6	64,8	20,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	12,2%	13,0%	

Das Segment Sparkassen umfasst alle Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch Kontrolle gemäß IFRS 10 ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen (Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse, Salzburger Sparkasse, Sparkasse Hainburg) sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem höheren Kundenkreditvolumina zuzuschreiben. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr, dem Kreditgeschäft und aus Versicherungsvermittlungsprovisionen. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war eine Folge von Bewertungseffekten. Die Betriebsaufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer IT- und Personalkosten sowie Marketingaufwendungen. Weiters erhöhte sich der Beitrag in den Einlagensicherungsfonds auf EUR 33,4 Mio (EUR 27,9 Mio). Das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserten sich deutlich. Die rückläufige Nettoauflösung von Vorsorgen schlug sich im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten nieder. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis resultierte vor allem aus der Verbuchung des negativen Firmenwerts für eine neue Tochtergesellschaft einer Sparkasse. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds verringerte sich auf EUR 7,9 Mio (EUR 9,0 Mio). Die Bankensteuer belief sich auf EUR 4,3 Mio (EUR 4,0 Mio). Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Group Corporate Center

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	77,9	70,6	-9,4%
Provisionsüberschuss	-12,5	-1,3	-89,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	39,9	12,2	-69,4%
Betriebsserträge	124,2	70,9	-42,9%
Betriebsaufwendungen	-980,4	-1.023,9	4,4%
Betriebsergebnis	-856,2	-953,0	11,3%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-7,3	-16,4	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	636,0	572,6	-10,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-53,0	-263,3	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-0,8%	-5,6%	

Das Segment Group Corporate Center (GCC) umfasst im Wesentlichen zentral gesteuerte Aktivitäten und Posten, die nicht direkt anderen Segmenten zugeordnet sind. Es beinhaltet unter anderem das Corporate Center der Erste Group Bank AG und die interne Leistungsverrechnung von Servicebetrieben der Erste Group, daher sollten insbesondere die Zeilen sonstiges Betriebsergebnis und Verwaltungsaufwand gemeinsam mit der Konsolidierung betrachtet werden. Ebenso inkludiert ist das freie Kapital der Erste Group.

Insbesondere die aufgrund methodischer Änderungen gesunkenen Mieterträge und das in Folge von Bewertungseffekten niedrigere Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) führten zu einem Rückgang der Betriebsserträge. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund methodischer Änderungen bei internen Dienstleistungsunternehmen. Damit verschlechterte sich auch das Betriebsergebnis. Der Rückgang im sonstigen Ergebnis resultierte vor allem aus der Abschreibung des Firmenwerts bei Slovenská sporiteľňa in Höhe von EUR 165,0 Mio, die nur zum Teil durch höhere Erträge von Dienstleistungsunternehmen kompensiert wurde. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis beträchtlich.

GEOGRAFISCHE SEGMENTE

Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	644,3	642,1	-0,3%
Provisionsüberschuss	386,4	398,9	3,2%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	10,6	29,1	>100,0%
Betriebserträge	1.088,1	1.117,9	2,7%
Betriebsaufwendungen	-678,9	-717,1	5,6%
Betriebsergebnis	409,2	400,8	-2,0%
Kosten-Ertrags-Relation	62,4%	64,1%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	14,3	-6,0	n/v
Sonstiges Ergebnis	-39,6	-18,9	-52,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	278,2	263,2	-5,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	18,7%	16,4%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Salzburger Sparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg).

Der Zinsüberschuss sank geringfügig, da höhere Kredit- und Einlagenvolumina den im Vorjahr verzeichneten positiven Einmaleffekt aus dem geänderten Ausweis von Aufwendungen für Vermittlungsprovisionen im Bauspargeschäft weitgehend ausglich. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war positiven Effekten aus einer Beteiligungsbewertung zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen stiegen vor allem aufgrund höherer IT-, Marketing- und Personalkosten. Die Beiträge in den Einlagensicherungsfonds erhöhten sich auf EUR 25,0 Mio (EUR 23,3 Mio). Insgesamt ging das Betriebsergebnis zurück und die Kosten-Ertrags-Relation stieg an. Die Verschlechterung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten resultierte aus dem Firmen- und dem Privatkundengeschäft. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war insbesondere auf rückläufige Rückstellungen für Rechtskosten und einen höheren Gewinn aus Immobilienverkäufen zurückzuführen, womit eine im Vorjahr verbuchte Versicherungsleistung kompensiert wurde. Die Beitragszahlungen in den Abwicklungsfonds verringerten sich auf EUR 7,8 Mio (EUR 10,2 Mio). Die Bankensteuer belief sich auf EUR 3,6 Mio (EUR 3,5 Mio). Insgesamt verschlechterte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Sparkassen

Das geografische Segment Sparkassen entspricht dem Geschäftssegment Sparkassen.

Sonstiges Österreich-Geschäft

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	388,9	406,9	4,6%
Provisionsüberschuss	224,6	240,7	7,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-26,2	-13,0	-50,3%
Betriebserträge	648,3	689,7	6,4%
Betriebsaufwendungen	-369,4	-378,1	2,3%
Betriebsergebnis	278,9	311,6	11,7%
Kosten-Ertrags-Relation	57,0%	54,8%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	87,7	-7,3	n/v
Sonstiges Ergebnis	25,9	47,4	82,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	313,2	278,3	-11,1%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	17,7%	13,3%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Erste Group Bank AG (Holding), die Erste Group Immorent AG, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war vor allem eine Folge der Zunahme des Firmenkreditgeschäfts in der Holding sowie der größeren Volumina von Reverse-Repo-Geschäften im Kapitalmarktgeschäft. Der Provisionsüberschuss erhöhte sich aufgrund höherer Erträge aus der Vermögensverwaltung und gestiegener Umsätze mit institutionellen

Kunden im Kapitalmarktgeschäft. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war einem positiven Bewertungsergebnis aus Wertpapieren zuzuschreiben, dem allerdings zum Teil eine rückläufige Bewertung von Derivaten gegenüberstand. Das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserten sich trotz des durch höhere Personal- und IT-Kosten getriebenen Anstiegs der Betriebsaufwendungen. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund gesunkener Nettoauflösungen von Risikovorsorgen und der verstärkten Vorsorge für notleidende Kredite in der Holding deutlich. Die Verbesserung im sonstigen Ergebnis war hauptsächlich die Folge höherer Verkaufsgewinne. Im sonstigen Ergebnis war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 6,6 Mio (EUR 6,1 Mio) enthalten. Insgesamt verschlechterte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Tschechische Republik

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	1.062,2	1.141,1	7,4%
Provisionsüberschuss	332,9	334,7	0,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	92,5	109,7	18,5%
Betriebserträge	1.501,4	1.600,5	6,6%
Betriebsaufwendungen	-714,5	-753,9	5,5%
Betriebsergebnis	786,9	846,6	7,6%
Kosten-Ertrags-Relation	47,6%	47,1%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-11,2	6,2	n/v
Sonstiges Ergebnis	-49,5	-27,6	-44,2%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	582,8	666,5	14,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	23,4%	26,6%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die tschechische Krone (CZK) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,1% ab. Der Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna umfasst, war vor allem auf das steigende Zinsniveau und größere Einlagen- und Kreditvolumina zurückzuführen. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund höherer Erträge aus Versicherungsvermittlungsprovisionen. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch einen höheren Beitrag aus Zinsderivaten und dem Fremdwährungsgeschäft getrieben. Höhere Personal- und IT-Kosten führten zu einem Anstieg der Betriebsaufwendungen. Der Beitrag in den Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 10,4 Mio (EUR 9,6 Mio). Damit erhöhte sich das Betriebsergebnis deutlich. Die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Die Verbesserung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten, die in einer Nettoauflösung resultierte, war hauptsächlich auf beträchtliche Auflösungen von Vorsorgen im Firmenkundengeschäft zurückzuführen. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich trotz eines höheren Beitrags zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 26,6 Mio (EUR 19,0 Mio) vor allem wegen der im Vorjahr einmalig verbuchten Wertminderung von Immobilien. Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

Slowakei

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	438,7	433,6	-1,2%
Provisionsüberschuss	128,8	145,2	12,7%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	11,8	18,8	58,8%
Betriebserträge	586,1	605,7	3,3%
Betriebsaufwendungen	-279,6	-288,7	3,3%
Betriebsergebnis	306,6	317,0	3,4%
Kosten-Ertrags-Relation	47,7%	47,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-23,5	-42,7	81,3%
Sonstiges Ergebnis	-40,3	-39,1	-2,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	189,4	187,7	-0,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,7%	17,6%	

Der Zinsüberschuss im Segment Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa umfasst, verringerte sich aufgrund sinkender Kreditmargen im Privatkundengeschäft. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich vor allem dank höherer Erträge aus Versicherungsvermittlungsprovisionen und dem Kreditgeschäft. Der Anstieg im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war Bewertungseffekten zuzuschreiben. Die Betriebsaufwendungen stiegen vorwiegend aufgrund höherer Personalkosten. Der Beitrag zum Einlagensicherungsfonds belief sich auf EUR 1,0 Mio (EUR 0,9 Mio). Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation blieb stabil. Die Verschlechterung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor

allem durch höhere Vorsorgen im Firmenkundengeschäft bedingt. Das sonstige Ergebnis blieb weitgehend stabil, obwohl die Bankensteuer auf EUR 32,5 Mio (EUR 30,3 Mio) anstieg und der Beitrag zum Abwicklungsfonds sich auf EUR 3,1 Mio (EUR 2,7 Mio) erhöhte. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Rumänien

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	394,5	428,0	8,5%
Provisionsüberschuss	151,9	164,5	8,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	96,0	74,2	-22,7%
Betriebsserträge	660,6	688,0	4,1%
Betriebsaufwendungen	-354,6	-359,0	1,2%
Betriebsergebnis	306,0	329,0	7,5%
Kosten-Ertrags-Relation	53,7%	52,2%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-26,0	13,0	n/v
Sonstiges Ergebnis	-18,4	-200,8	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	219,9	85,0	-61,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	17,4%	5,9%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der rumänische Leu (RON) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 2,0% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română umfasst, verbesserte sich dank des gestiegenen Marktzinsniveaus, größerer Volumina bei den Kundeneinlagen sowie niedrigerer Refinanzierungskosten. Der Provisionsüberschuss stieg aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr, dem Karten-, Versicherungsvermittlungs- und dem Wertpapiergeschäft. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) sanken insbesondere wegen eines niedrigeren Ergebnisses aus dem Fremdwährungsgeschäft. Der Anstieg im Betriebsaufwand war vor allem durch gestiegene Beiträge in den Einlagensicherungsfonds in Höhe von EUR 12,7 Mio (EUR 4,4 Mio) und höhere IT-Aufwendungen bedingt. Insgesamt stieg das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verbesserte sich insbesondere im Firmenkundengeschäft und führte insgesamt zu einer Nettoauflösung von Risikovorsorgen. Die Verschlechterung im sonstigen Ergebnis ist auf die Bildung einer Rückstellung in Höhe von EUR 153,3 Mio infolge einer Entscheidung des rumänischen Höchstgerichts betreffend die Geschäftstätigkeit einer lokalen Tochtergesellschaft (Bausparkasse) zurückzuführen. Die neu eingeführte Bankensteuer belief sich auf EUR 11,0 Mio. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds betrug EUR 6,6 Mio (EUR 5,5 Mio). Damit verringerte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Ungarn

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	198,8	213,5	7,4%
Provisionsüberschuss	170,2	188,3	10,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	45,4	36,9	-18,7%
Betriebsserträge	418,4	445,8	6,6%
Betriebsaufwendungen	-212,4	-216,9	2,1%
Betriebsergebnis	206,0	229,0	11,2%
Kosten-Ertrags-Relation	50,8%	48,6%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	36,3	18,2	-49,8%
Sonstiges Ergebnis	-67,2	-61,2	-8,8%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	166,8	173,2	3,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	20,8%	17,7%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der ungarische Forint (HUF) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 2,0% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary Group umfasst, stieg aufgrund größerer Volumina im Kundenkredit- und Einlagengeschäft. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und Versicherungsvermittlungsprovisionen. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) sanken aufgrund des höheren Beitrags aus Derivaten im Vorjahr. Der Anstieg der Betriebsaufwendungen war durch höhere Personal- und IT-Kosten bedingt. Der Beitrag in den Einlagensicherungsfonds sank auf EUR 6,0 Mio (EUR 7,5 Mio). Insgesamt verbesserten sich damit das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Rückläufige Nettoauflösungen von Risikovorsorgen (enthalten im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten) resultierten aus Vorsorgeerfordernissen im Firmenkundengeschäft. Das sonstige Ergebnis verbesserte sich aufgrund von Gewinnen

aus dem Verkauf von Wertpapieren, nicht ertragswirksam zum Fair Value bilanziert. Im sonstigen Ergebnis sind auch die Bankensteuer in Höhe von EUR 12,6 Mio (EUR 13,5 Mio), die Transaktionssteuer von EUR 47,6 Mio (EUR 45,4 Mio) und der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 2,8 Mio (EUR 2,6 Mio) enthalten. Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Kroatien

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	273,7	275,1	0,5%
Provisionsüberschuss	98,9	108,2	9,5%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	30,3	32,7	8,0%
Betriebsserträge	420,3	430,3	2,4%
Betriebsaufwendungen	-212,5	-223,1	5,0%
Betriebsergebnis	207,8	207,2	-0,3%
Kosten-Ertrags-Relation	50,6%	51,9%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-33,1	-5,8	-82,3%
Sonstiges Ergebnis	-1,3	-38,2	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	95,7	90,3	-5,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	19,1%	16,8%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die kroatische Kuna (HRK) blieb in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR stabil. Der Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia umfasst, erhöhte sich leicht, da der höhere Beitrag aus Konsum- und Hypothekarkrediten im Privatkundengeschäft sowie ein höherer Beitrag aus dem Bilanzstrukturmanagement die rückläufigen Margen im Firmenkreditgeschäft ausglich. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr im Privatkundengeschäft sowie Einmalserträgen aus der Anleihenemission. Der Anstieg von Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch höhere Erträge aus Devisengeschäften bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen infolge höherer Personal- und IT-Kosten. Darin enthalten waren auch der Beitrag in den Einlagensicherungsfonds in Höhe von EUR 11,6 Mio (EUR 11,1 Mio). Insgesamt ging das Betriebsergebnis geringfügig zurück und die Kosten-Ertrags-Relation stieg an. Die Verbesserung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war durch einen geringeren Vorsorgebedarf sowohl im Firmenkunden- als auch im Privatkundengeschäft bedingt. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich hauptsächlich aufgrund höherer Rückstellungen für Rechtskosten. Im sonstigen Ergebnis war auch der Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 2,9 Mio (EUR 3,8 Mio) enthalten. Damit verringerte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Serbien

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	50,7	58,4	15,1%
Provisionsüberschuss	13,4	14,7	10,0%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	5,1	5,3	4,1%
Betriebsserträge	69,3	78,5	13,3%
Betriebsaufwendungen	-49,6	-58,7	18,2%
Betriebsergebnis	19,7	19,9	1,1%
Kosten-Ertrags-Relation	71,6%	74,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	1,7	-0,8	n/v
Sonstiges Ergebnis	-0,5	-0,4	-32,5%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	15,5	14,0	-9,8%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	10,1%	7,4%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der serbische Dinar (RSD) wertete in der Berichtsperiode gegenüber dem EUR um 0,3% auf. Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia umfasst, stieg aufgrund höherer Kreditvolumina im Privatkunden- und im Firmenkundengeschäft. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich dank höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Kreditgeschäft. Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) blieben weitgehend stabil. Für den Anstieg der Betriebsaufwendungen waren vor allem IT- und Personalkosten verantwortlich, beide primär in Zusammenhang mit der geplanten Umsetzung des neuen Kernbankensystems. Der Beitrag in den Einlagensicherungsfonds stieg auf EUR 4,7 Mio (EUR 4,0 Mio). Das Betriebsergebnis blieb weitgehend stabil, die Kosten-Ertrags-Relation erhöhte sich. Die Verschlechterung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstru-

menten resultierte vor allem aus rückläufigen Auflösungen von Vorsorgen und der Bildung höherer Risikovorsorgen im Privatkundengeschäft. Insgesamt war das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis rückläufig.

Sonstige

in EUR Mio	2018	2019	Änderung
Zinsüberschuss	113,7	96,0	-15,5%
Provisionsüberschuss	-58,4	-85,6	46,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	-44,7	-51,9	15,9%
Betriebserträge	25,8	-40,7	n/v
Betriebsaufwendungen	-236,3	-167,8	-29,0%
Betriebsergebnis	-210,5	-208,4	-1,0%
Kosten-Ertrags-Relation	>100,0%	>100,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-6,6	-14,8	>100,0%
Sonstiges Ergebnis	-103,4	-291,3	>100,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	-121,6	-352,8	>100,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	-1,9%	-6,1%	

Das Segment Sonstige umfasst im Wesentlichen interne Servicebetriebe, das Bilanzstrukturmanagement und das Corporate Center der Erste Group Bank AG sowie die Konsolidierungsbuchungen (z.B. Überleitung zum Konzernergebnis und Dividenden) und das freie Kapital der Gruppe.

Die Betriebserträge sanken vor allem aufgrund niedrigerer Provisionen sowie geringerer Mieterträge infolge rückläufiger Volumina im Operating Leasing-Geschäft. Die Betriebsaufwendungen verringerten sich aufgrund eines positiven Effekts aus Konsolidierungsbuchungen. Das sonstige Ergebnis verschlechterte sich hauptsächlich wegen der Wertberichtigung des Firmenwerts von Slovenská sporiteľňa in Höhe von EUR 165,0 Mio. Insgesamt reduzierte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Erste Group, Investor Relations, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Die Aktie der Erste Group (ISIN AT0000652011) notiert an folgenden Börsen: Wien, Prag, Bukarest.

Die Emissionen der Erste Group Bank AG sind an folgenden geregelten Märkten zugelassen: Wien, Luxemburg, Budapest, Bukarest, Stuttgart.

E-Mail: investor.relations@erstegroup.com

Internet: <http://www.erstegroup.com/ir>

<http://twitter.com/ErsteGroupIR>

http://slideshare.net/Erste_Group

Thomas Sommerauer

Tel: +43 5 0100 17326

E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com

Peter Makray

Tel: +43 5 0100 16878

E-Mail: peter.makray@erstegroup.com

Simone Pilz

Tel: +43 5 0100 13036

E-Mail: simone.pilz@erstegroup.com

Gerald Krames

Tel: +43 5 0100 12751

E-Mail: gerald.krames@erstegroup.com

Diese Information ist auch auf <http://www.erstegroup.com/de/Investoren/News> und über die Erste Group Investor Relations App für iPad, iPhone und Android (http://www.erstegroup.com/de/investoren/IR_App) verfügbar.

Anhang

Vorläufiges Ergebnis 2019 der Erste Group Bank AG (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Tsd	2018	2019
Zinsüberschuss	4.581.977	4.746.850
Zinserträge	5.174.274	5.543.983
Sonstige ähnliche Erträge	1.772.606	1.655.214
Zinsaufwendungen	-1.003.447	-1.054.859
Sonstige ähnliche Aufwendungen	-1.361.456	-1.397.488
Provisionsüberschuss	1.908.449	2.000.131
Provisionserträge	2.377.020	2.373.502
Provisionsaufwendungen	-468.571	-373.370
Dividendenerträge	29.043	27.881
Handelsergebnis	-1.697	318.342
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	195.406	-24.508
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	13.102	17.093
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	189.368	170.143
Personalaufwand	-2.474.238	-2.537.127
Sachaufwand	-1.234.893	-1.205.146
Abschreibung und Amortisation	-471.966	-540.979
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	58	921
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	5.658	23.475
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	59.253	-39.193
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-304.549	-628.152
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-112.221	-127.990
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.494.972	2.329.731
Steuern vom Einkommen	-332.439	-418.674
Periodenergebnis	2.162.533	1.911.057
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	369.087	440.924
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.793.446	1.470.133

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Tsd	2018	2019
Periodenergebnis	2.162.533	1.911.057
Sonstiges Ergebnis		
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	122.218	-70.143
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-127.413	-139.949
Fair Value-Rücklage von Eigenkapitalinstrumenten	36.740	54.148
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	226.932	-17.506
Ertragsteuern auf Posten, welche nicht umgliedert werden können	-14.041	33.165
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-191.755	-22.825
Fair Value-Rücklage von Schuldinstrumenten	-152.264	44.609
Gewinn/Verlust der Periode	-152.484	46.341
Umgliederungsbeträge	3.508	-6.075
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	-3.288	4.343
Cashflow Hedge-Rücklage	-2.890	-54.421
Gewinn/Verlust der Periode	28.025	-29.415
Umgliederungsbeträge	-30.915	-25.006
Währungsrücklage	-72.079	-13.519
Gewinn/Verlust der Periode	-72.079	-13.519
Ertragsteuern auf Posten, welche umgliedert werden können	35.479	370
Gewinn/Verlust der Periode	30.321	-6.211
Umgliederungsbeträge	5.158	6.581
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bilanziert nach der Equity-Methode	0	136
Summe Sonstiges Ergebnis	-69.537	-92.968
Gesamtergebnis	2.092.996	1.818.089
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	322.652	394.459
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	1.770.344	1.423.630

Konzernbilanz

in EUR Tsd	Dez 18	Dez 19
Aktiva		
Kassenbestand und Guthaben	17.549.181	10.693.301
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	5.584.460	5.759.602
Derivate	3.037.413	2.805.447
Sonstige Handelsaktiva	2.547.047	2.954.155
Als Sicherheit übertragen	162.856	429.799
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	3.310.046	3.208.269
Als Sicherheit übertragen	37.237	38.639
Eigenkapitalinstrumente	372.297	390.080
Schuldverschreibungen	2.651.166	2.334.757
Kredite und Darlehen an Kunden	286.583	483.432
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	9.271.881	9.046.504
Als Sicherheit übertragen	212.439	603.241
Eigenkapitalinstrumente	238.876	210.117
Schuldverschreibungen	9.033.005	8.836.388
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	189.106.358	204.162.083
Als Sicherheit übertragen	959.617	2.141.960
Schuldverschreibungen	26.050.153	26.763.789
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	19.102.754	23.054.595
Kredite und Darlehen an Kunden	143.953.451	154.343.699
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3.762.767	4.034.425
Derivate - Hedge Accounting	132.411	130.118
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges	0	-3.766
Sachanlagen	2.292.792	2.629.247
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.159.330	1.265.916
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.507.082	1.368.320
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	198.093	162.984
Laufende Steuerforderungen	101.315	80.715
Latente Steuerforderungen	402.190	477.063
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	213.127	268.860
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	1.318.411	1.408.069
Sonstige Vermögensgegenstände	882.387	1.001.137
Summe der Vermögenswerte	236.791.833	245.692.847
Passiva und Eigenkapital		
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	2.508.250	2.421.082
Derivate	2.000.173	2.005.403
Sonstige Handelspassiva	508.077	415.679
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	14.121.895	13.494.319
Einlagen von Kunden	211.810	264.837
Verbriefte Verbindlichkeiten	13.445.678	13.010.530
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	464.407	218.953
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	196.862.845	204.143.420
Einlagen von Kreditinstituten	17.657.544	13.140.590
Einlagen von Kunden	162.426.423	173.066.149
Verbriefte Verbindlichkeiten	16.292.610	17.360.340
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	486.268	576.341
Leasingverbindlichkeiten	6	515.068
Derivate - Hedge Accounting	276.968	269.189
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges	48	11
Rückstellungen	1.704.526	1.918.740
Laufende Steuerverpflichtungen	99.234	60.586
Latente Steuerverpflichtungen	22.886	17.905
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	3.310	6.169
Sonstige Verbindlichkeiten	2.323.146	2.369.033
Gesamtes Eigenkapital	18.868.719	20.477.324
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	4.494.030	4.857.496
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	993.242	1.490.367
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	13.381.447	14.129.461
Gezeichnetes Kapital	859.600	859.600
Kapitalrücklagen	1.476.689	1.477.719
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen	11.045.159	11.792.141
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	236.791.833	245.692.847

Segmentberichterstattung

Geschäftssegmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft		BSM&LCC	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Zinsüberschuss	2.267,5	2.290,1	1.032,2	1.098,7	252,6	257,2	-91,6	-104,3
Provisionsüberschuss	1.054,4	1.094,5	283,1	301,1	226,5	228,3	-102,8	-84,5
Dividendenerträge	0,4	3,6	1,0	1,6	1,5	3,0	11,7	7,6
Handelsergebnis	118,0	112,0	70,6	95,5	60,1	19,9	-206,8	117,3
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-1,7	0,5	17,7	5,4	-7,0	28,5	174,7	-78,7
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	6,8	6,1	0,0	0,0	0,0	0,0	3,4	4,8
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	22,4	23,0	119,6	100,8	0,0	0,0	33,0	30,8
Verwaltungsaufwand	-2.030,9	-2.096,2	-572,3	-575,3	-241,3	-240,2	-67,8	-110,9
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0,0	-0,3	0,0	-1,1	0,0	0,0	-0,1	5,6
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	1,1	0,0	10,0	21,3	0,0	0,0	-5,8	-2,3
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-24,7	-74,6	59,4	32,9	-0,4	5,1	12,4	13,0
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-54,0	-226,1	-3,0	-22,5	-21,3	-18,4	-125,4	-93,3
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-60,4	-69,2	-21,5	-27,6	-3,6	-4,1	-7,2	-6,4
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.359,3	1.132,5	1.018,2	1.058,4	270,7	283,4	-365,1	-295,0
Steuern vom Einkommen	-253,7	-223,3	-180,0	-202,5	-51,5	-52,8	69,9	46,8
Periodenergebnis	1.105,6	909,2	838,2	855,9	219,1	230,6	-295,2	-248,1
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	40,7	42,8	36,7	41,0	3,5	6,0	-6,1	-10,9
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.064,9	866,4	801,5	814,9	215,7	224,6	-289,1	-237,3
Betriebsrträge	3.467,8	3.529,7	1.524,0	1.603,1	533,7	536,9	-178,5	-107,1
Betriebsaufwendungen	-2.030,9	-2.096,2	-572,3	-575,3	-241,3	-240,2	-67,8	-110,9
Betriebsergebnis	1.436,9	1.433,5	951,8	1.027,8	292,4	296,7	-246,3	-218,0
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	20.199	19.053	38.702	42.693	3.985	3.321	5.298	5.739
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	3.145	3.446	3.989	4.567	800	958	2.773	3.037
Kosten-Ertrags-Relation	58,6%	59,4%	37,5%	35,9%	45,2%	44,7%	-38,0%	>100%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	35,2%	26,4%	21,0%	18,7%	27,4%	24,1%	-10,6%	-8,2%
Summe Aktiva (Periodenende)	62.434	65.277	52.710	57.342	46.257	31.394	49.155	60.971
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	86.252	91.572	27.044	28.210	37.207	31.802	47.746	49.244
Wertminderungen	-35,4	-74,4	57,2	20,6	-0,4	5,1	-46,9	-4,6
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC	-32,4	-80,9	53,9	-26,1	-1,7	4,6	1,0	10,2
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte FVOCI	0,0	-0,1	-0,9	-3,6	0,0	0,0	2,2	-0,2
Wertminderungen für Finanzierungsleasing	-0,2	-1,7	10,4	9,2	0,0	0,0	0,1	0,3
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	7,9	8,0	-4,1	53,5	1,3	0,5	9,2	2,6
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	-2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,6	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0,0	0,0	-0,3	-1,3	0,0	0,0	0,3	1,3
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-8,1	0,2	-1,9	-11,0	0,0	0,0	-62,2	-18,8

Geschäftssegmente (2)

in EUR Mio	Sparkassen		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Zinsüberschuss	1.016,4	1.052,1	77,9	70,6	27,0	82,5	4.582,0	4.746,8
Provisionsüberschuss	459,8	490,6	-12,5	-1,3	0,0	-28,5	1.908,4	2.000,1
Dividenerträge	8,9	6,1	5,6	6,0	0,0	0,0	29,0	27,9
Handelsergebnis	1,9	26,8	-0,8	17,7	-44,5	-70,9	-1,7	318,3
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-28,9	25,2	40,7	-5,5	0,0	0,0	195,4	-24,5
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0,0	0,0	2,9	6,2	0,0	0,0	13,1	17,1
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	39,4	39,3	10,4	-22,9	-35,4	-0,9	189,4	170,1
Verwaltungsaufwand	-1.073,3	-1.120,1	-980,4	-1.023,9	784,8	883,4	-4.181,1	-4.283,3
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	1,3	2,3	0,7	0,4	-1,8	-6,0	0,1	0,9
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0,6	-0,5	-0,3	-1,1	0,0	6,1	5,7	23,5
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	19,8	0,7	-7,3	-16,4	0,0	0,0	59,3	-39,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-6,4	24,5	635,6	573,3	-730,1	-865,6	-304,5	-628,2
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-4,1	-4,3	-15,4	-16,4	0,0	0,0	-112,2	-128,0
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	439,4	547,1	-227,5	-396,8	0,0	0,0	2.495,0	2.329,7
Steuern vom Einkommen	-106,0	-127,8	188,9	141,0	0,0	0,0	-332,4	-418,7
Periodenergebnis	333,4	419,2	-38,6	-255,8	0,0	0,0	2.162,5	1.911,1
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	279,8	354,5	14,4	7,5	0,0	0,0	369,1	440,9
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	53,6	64,8	-53,0	-263,3	0,0	0,0	1.793,4	1.470,1
Betriebserträge	1.497,4	1.640,2	124,2	70,9	-52,9	-17,7	6.915,6	7.255,9
Betriebsaufwendungen	-1.073,3	-1.120,1	-980,4	-1.023,9	784,8	883,4	-4.181,1	-4.283,3
Betriebsergebnis	424,1	520,1	-856,2	-953,0	731,9	865,6	2.734,6	2.972,7
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	23.334	24.670	1.691	1.417	0	0	93.209	96.894
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.741	3.218	4.685	4.561	0	0	18.133	19.788
Kosten-Ertrags-Relation	71,7%	68,3%	>100%	>100%	>100%	>100%	60,5%	59,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	12,2%	13,0%	-0,8%	-5,6%			11,9%	9,7%
Summe Aktiva (Periodenende)	63.364	67.360	5.178	4.081	-42.305	-40.732	236.792	245.693
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	58.648	62.276	3.380	2.869	-42.354	-40.759	217.923	225.216
Wertminderungen	20,2	1,8	-37,0	-231,3	0,0	0,0	-42,3	-282,8
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC	-8,1	-12,1	25,9	-8,2	0,0	0,0	38,6	-112,5
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte FVOCI	1,4	-0,2	0,9	-0,1	0,0	0,0	3,5	-4,2
Wertminderungen für Finanzierungsleasing	0,3	-0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	10,6	7,4
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	26,3	13,4	-34,1	-8,1	0,0	0,0	6,6	70,0
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	-165,0	0,0	0,0	0,0	-165,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0,0	0,3	0,0	-46,1	0,0	0,0	0,0	-45,8
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,4	0,8	-29,7	-3,9	0,0	0,0	-101,6	-32,8

Geografische Gebiete - Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Zinsüberschuss	2.049,6	2.101,1	2.418,7	2.549,7	113,7	96,0	4.582,0	4.746,8
Provisionsüberschuss	1.070,8	1.130,1	896,1	955,6	-58,4	-85,6	1.908,4	2.000,1
Dividenerträge	18,4	17,6	5,1	4,3	5,6	6,0	29,0	27,9
Handelsergebnis	-16,8	-1,5	270,8	268,9	-255,6	50,9	-1,7	318,3
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-25,9	69,6	10,4	8,7	210,9	-102,8	195,4	-24,5
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0,6	-0,4	9,6	11,3	2,9	6,2	13,1	17,1
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	137,2	131,3	45,5	50,4	6,7	-11,5	189,4	170,1
Verwaltungsaufwand	-2.121,6	-2.215,3	-1.823,2	-1.900,2	-236,3	-167,8	-4.181,1	-4.283,3
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0,9	1,2	0,6	0,0	-1,4	-0,3	0,1	0,9
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	2,1	-0,9	5,6	-1,4	-2,0	25,8	5,7	23,5
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	121,8	-12,5	-55,9	-11,9	-6,6	-14,8	59,3	-39,2
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-21,2	54,4	-183,4	-365,8	-100,0	-316,8	-304,5	-628,2
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-7,6	-8,0	-89,2	-103,6	-15,4	-16,4	-112,2	-128,0
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.215,7	1.274,7	1.599,8	1.569,5	-320,6	-514,5	2.495,0	2.329,7
Steuern vom Einkommen	-264,1	-280,7	-281,7	-307,1	213,4	169,2	-332,4	-418,7
Periodenergebnis	951,6	994,0	1.318,1	1.262,4	-107,2	-345,4	2.162,5	1.911,1
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	306,7	387,7	47,9	45,7	14,4	7,5	369,1	440,9
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	644,9	606,3	1.270,2	1.216,7	-121,6	-352,8	1.793,4	1.470,1
Betriebserträge	3.233,8	3.447,8	3.656,1	3.848,8	25,8	-40,7	6.915,6	7.255,9
Betriebsaufwendungen	-2.121,6	-2.215,3	-1.823,2	-1.900,2	-236,3	-167,8	-4.181,1	-4.283,3
Betriebsergebnis	1.112,2	1.232,5	1.832,9	1.948,6	-210,5	-208,4	2.734,6	2.972,7
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	50.053	51.812	40.914	43.021	2.242	2.060	93.209	96.894
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	6.143	7.131	6.400	7.025	5.590	5.632	18.133	19.788
Kosten-Ertrags-Relation	65,6%	64,3%	49,9%	49,4%	>100%	>100%	60,5%	59,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,5%	13,9%	20,6%	18,0%	-1,9%	-6,1%	11,9%	9,7%
Summe Aktiva (Periodenende)	156.325	158.921	107.377	112.600	-26.910	-25.828	236.792	245.693
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	126.772	126.184	96.790	101.011	-5.639	-1.979	217.923	225.216
Wertminderungen	105,9	-12,2	-111,3	-38,8	-37,0	-231,7	-42,3	-282,8
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC	28,8	-58,0	-16,2	-47,9	25,9	-6,7	38,6	-112,5
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte FVOCI	0,6	-3,7	1,9	-0,1	1,0	-0,3	3,5	-4,2
Wertminderungen für Finanzierungsleasing	11,2	16,5	-0,5	-9,0	-0,1	0,0	10,6	7,4
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	81,2	32,7	-41,2	45,1	-33,5	-7,8	6,6	70,0
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-165,0	0,0	-165,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	-46,1	0,0	-45,8
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-15,9	0,0	-55,4	-27,0	-30,3	-5,8	-101,6	-32,8

Geografisches Gebiet Österreich

in EUR Mio	EBOe & Töchter		Sparkassen		Sonstiges Österreich-Geschäft		Österreich	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Zinsüberschuss	644,3	642,1	1.016,4	1.052,1	388,9	406,9	2.049,6	2.101,1
Provisionsüberschuss	386,4	398,9	459,8	490,6	224,6	240,7	1.070,8	1.130,1
Dividenerträge	6,8	6,9	8,9	6,1	2,7	4,5	18,4	17,6
Handelsergebnis	7,3	16,9	1,9	26,8	-25,9	-45,2	-16,8	-1,5
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	3,3	12,2	-28,9	25,2	-0,3	32,2	-25,9	69,6
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	1,3	1,7	0,0	0,0	-0,7	-2,2	0,6	-0,4
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	38,7	39,2	39,4	39,3	59,1	52,7	137,2	131,3
Verwaltungsaufwand	-678,9	-717,1	-1.073,3	-1.120,1	-369,4	-378,1	-2.121,6	-2.215,3
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-0,5	0,0	1,3	2,3	0,0	-1,1	0,9	1,2
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	1,5	-0,3	0,6	-0,5	0,0	0,0	2,1	-0,9
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	14,3	-6,0	19,8	0,7	87,7	-7,3	121,8	-12,5
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-40,6	-18,6	-6,4	24,5	25,9	48,5	-21,2	54,4
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-3,5	-3,6	-4,1	-4,3	0,0	-0,1	-7,6	-8,0
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	383,8	375,9	439,4	547,1	392,5	351,7	1.215,7	1.274,7
Steuern vom Einkommen	-88,0	-88,4	-106,0	-127,8	-70,1	-64,4	-264,1	-280,7
Periodenergebnis	295,8	287,5	333,4	419,2	322,4	287,3	951,6	994,0
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	17,6	24,3	279,8	354,5	9,3	9,0	306,7	387,7
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	278,2	263,2	53,6	64,8	313,2	278,3	644,9	606,3
Betriebserträge	1.088,1	1.117,9	1.497,4	1.640,2	648,3	689,7	3.233,8	3.447,8
Betriebsaufwendungen	-678,9	-717,1	-1.073,3	-1.120,1	-369,4	-378,1	-2.121,6	-2.215,3
Betriebsergebnis	409,2	400,8	424,1	520,1	278,9	311,6	1.112,2	1.232,5
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	12.162	12.536	23.334	24.670	14.557	14.607	50.053	51.812
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	1.582	1.756	2.741	3.218	1.820	2.157	6.143	7.131
Kosten-Ertrags-Relation	62,4%	64,1%	71,7%	68,3%	57,0%	54,8%	65,6%	64,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	18,7%	16,4%	12,2%	13,0%	17,7%	13,3%	15,5%	13,9%
Summe Aktiva (Periodenende)	44.948	46.504	63.364	67.360	48.012	45.057	156.325	158.921
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	43.013	44.320	58.648	62.276	25.111	19.588	126.772	126.184
Wertminderungen	14,5	-7,1	20,2	1,8	71,2	-6,9	105,9	-12,2
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC	4,0	-20,7	-8,1	-12,1	32,9	-25,1	28,8	-58,0
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte FVOCI	0,0	0,0	1,4	-0,2	-0,8	-3,5	0,6	-3,7
Wertminderungen für Finanzierungsleasing	-0,6	0,5	0,3	-0,4	11,5	16,3	11,2	16,5
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	10,8	14,2	26,3	13,4	44,1	5,0	81,2	32,7
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,3
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0,2	-1,2	0,4	0,8	-16,5	0,4	-15,9	0,0

Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Slowakei		Rumänien		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
Zinsüberschuss	1.062,2	1.141,1	438,7	433,6	394,5	428,0	198,8	213,5	273,7	275,1	50,7	58,4	2.418,7	2.549,7
Provisionsüberschuss	332,9	334,7	128,8	145,2	151,9	164,5	170,2	188,3	98,9	108,2	13,4	14,7	896,1	955,6
Dividenerträge	3,0	2,5	1,0	1,0	0,8	0,5	0,1	0,1	0,1	0,2	0,0	0,0	5,1	4,3
Handelsergebnis	83,8	104,0	9,7	20,7	92,0	71,0	50,4	36,4	29,8	31,5	5,1	5,4	270,8	268,9
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	8,7	5,7	2,1	-2,0	4,0	3,2	-4,9	0,6	0,5	1,2	0,0	0,0	10,4	8,7
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	2,1	4,1	5,5	6,1	0,6	-0,1	0,0	0,0	1,4	1,2	0,0	0,0	9,6	11,3
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	8,6	8,4	0,3	1,2	16,8	20,8	3,8	7,0	15,8	12,9	0,1	0,1	45,5	50,4
Verwaltungsaufwand	-714,5	-753,9	-279,6	-288,7	-354,6	-359,0	-212,4	-216,9	-212,5	-223,1	-49,6	-58,7	-1.823,2	-1.900,2
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0,6	0,3	0,0	0,1	0,0	-0,1	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,2	0,6	0,0
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0,3	-1,1	-0,1	-0,5	0,5	-6,2	1,1	6,0	3,7	0,2	0,1	0,1	5,6	-1,4
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-11,2	6,2	-23,5	-42,7	-26,0	13,0	36,3	18,2	-33,1	-5,8	1,7	-0,8	-55,9	-11,9
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-50,4	-26,8	-40,2	-38,7	-18,9	-194,5	-68,2	-67,3	-5,1	-38,3	-0,6	-0,3	-183,4	-365,8
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0,0	0,0	-30,3	-32,5	0,0	-11,0	-58,9	-60,2	0,0	0,0	0,0	0,0	-89,2	-103,6
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	726,2	825,3	242,8	235,3	261,5	141,2	175,1	185,9	173,3	163,2	20,8	18,7	1.599,8	1.569,5
Steuern vom Einkommen	-144,0	-158,7	-53,4	-47,5	-41,3	-56,1	-8,3	-12,7	-33,2	-30,8	-1,5	-1,1	-281,7	-307,1
Periodenergebnis	582,3	666,5	189,4	187,7	220,2	85,1	166,8	173,2	140,1	132,3	19,4	17,6	1.318,1	1.262,4
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	-0,5	0,0	0,0	0,0	0,3	0,1	0,0	0,0	44,4	42,0	3,8	3,5	47,9	45,7
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	582,8	666,5	189,4	187,7	219,9	85,0	166,8	173,2	95,7	90,3	15,5	14,0	1.270,2	1.216,7
Betriebserträge	1.501,4	1.600,5	586,1	605,7	660,6	688,0	418,4	445,8	420,3	430,3	69,3	78,5	3.656,1	3.848,8
Betriebsaufwendungen	-714,5	-753,9	-279,6	-288,7	-354,6	-359,0	-212,4	-216,9	-212,5	-223,1	-49,6	-58,7	-1.823,2	-1.900,2
Betriebsergebnis	786,9	846,6	306,6	317,0	306,0	329,0	206,0	229,0	207,8	207,2	19,7	19,9	1.832,9	1.948,6
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	18.373	17.815	6.310	7.209	5.954	6.521	3.816	4.226	5.005	5.638	1.456	1.612	40.914	43.021
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.492	2.504	914	1.066	1.266	1.452	802	977	734	790	191	237	6.400	7.025
Kosten-Ertrags-Relation	47,6%	47,1%	47,7%	47,7%	53,7%	52,2%	50,8%	48,6%	50,6%	51,9%	71,6%	74,7%	49,9%	49,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	23,4%	26,6%	20,7%	17,6%	17,4%	5,9%	20,8%	17,7%	19,1%	16,8%	10,1%	7,4%	20,6%	18,0%
Summe Aktiva (Periodenende)	55.455	57.412	17.435	18.614	15.340	15.673	7.987	8.932	9.378	9.905	1.782	2.064	107.377	112.600
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	50.685	52.004	15.930	16.999	13.546	13.902	6.872	7.715	8.179	8.601	1.580	1.790	96.790	101.011
Wertminderungen	-36,8	4,8	-24,2	-41,8	-49,0	-9,3	32,2	16,8	-35,2	-8,5	1,7	-0,8	-111,3	-38,8
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC	13,9	-24,4	-26,0	-45,1	-11,2	3,6	35,1	18,8	-28,7	-0,1	0,7	-0,7	-16,2	-47,9
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte FVOCI	2,1	-0,3	0,0	0,0	-0,2	0,1	0,0	-0,1	-0,3	0,2	0,4	0,0	1,9	-0,1
Wertminderungen für Finanzierungsleasing	-1,6	0,8	0,1	-3,6	-0,2	-3,9	0,9	-2,3	0,4	-0,1	0,0	0,2	-0,5	-9,0
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-25,6	30,2	2,4	6,0	-14,4	13,3	0,2	1,9	-4,5	-5,8	0,7	-0,3	-41,2	45,1
Wertminderungen von Geschäfts- oder Firmenwert	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-25,6	-1,4	-0,7	0,9	-23,0	-22,4	-4,1	-1,4	-2,0	-2,6	0,0	0,0	-55,4	-27,0